

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 107 (1981)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Fortschritt  
**Autor:** Planta, Armon  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-607830>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

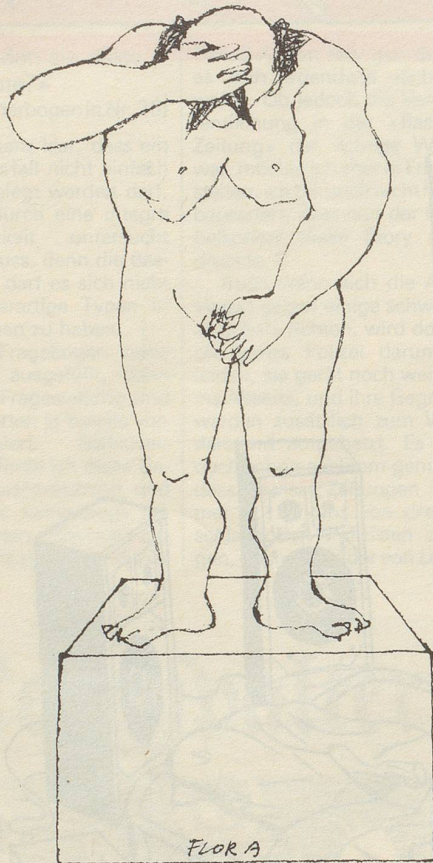
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Paul Flora: Nicht identifizierter männlicher Akt

## Apropos Sport



## Die Wegwerfphase ist erreicht

Im Frühjahr wurden in Madrid die «Frauen-Europameisterschaften» im Kunstturnen ausgetragen. Ein verlogener Titel, wenn Sie mich fragen, habe ich doch bei den Fernsehübertragungen vergeblich nach Frauen gesucht. Frauen gibt es im Kunstturnen höchstens noch in Vereinen, auf regionaler und vereinzelt auch noch auf Landesebene; an der Spitze hingegen sind sie in der ehemals doch sehr fraulichen Sportart leider verschwunden.

Als sich gerade ein graziles Turnroböterchen in kompliziert verschlungenen Figuren um die Holmen des Stufenbarrens wickelte und schwang, bat ich meine Frau, das Alter der Turnerin zu schätzen. Als diese mit einem verschraubten Abgang von den Holmen schnellte, die Arme und den biegsamen Körper in eine unnatürliche Hohlkreuzstellung hochriss, konnte man das perfekte Turnmaschinchen, auf dessen Zügen nicht die geringste freudige Regung über die gegückte Übung zu sehen war, genau betrachten. Ausruf meiner Frau: «Die ist nicht älter als elf, zwölf!» Ungläubig schüttelte sie den Kopf, als ich ihr erklärte, all diese Kinder mit den todernsten Gesichtern seien mindestens fünfzehn Jahre alt. Tatsächlich ist es schwer zu glauben, dass diese zwerghaften, freudlos ihr Plan-soll erfüllenden Bewegungsroboter schon fünfzehn Jahre alt sein sollen.

Als ich im Flughafen zufällig eine Vertreterin des Frauenturnverbandes traf und sie darauf ansprach, liess sie durchblicken, verschiedene Mädchen aus den erfolgreichen Oststaaten seien sehr wahrscheinlich lediglich im Pass fünfzehn Jahre alt...

In der «Süddeutschen Zeitung» schrieb nach den Titelkämpfen in Madrid ein Berichtstatter: «Dass die Entwicklung in den Bereich der Science-fiction abglitt, ist den kleinen Mädchen zum Vorwurf nicht zu machen. Denjenigen, die sie zu Hungerdiäten zwingen, sie künstlich Kind hielten, sollte man die Erlaubnis entziehen, mit jungen Menschen Sport zu treiben.»

Und die Schlussfolgerungen: Wer gegen sechzehn rutscht, bei wem sich sekundäre Geschlechtsmerkmale formen, wer über 1,5 m

gross wird und wessen Gewicht gegen 50 Kilogramm und darüber steigt, hat heute im «Frauen-Kunstturnen» international keine Chance mehr. Eine Kunstturnerin muss also rund zehn Jahre beinhart arbeiten, um vielleicht, wenn alles gutgeht, mit fünfzehn ganz oben zu sein. Schon mit siebzehn Jahren, an Körpergrösse länger und an Gewicht schwerer geworden, lassen sich die heute gezeigten Höchstschwierigkeitsgrade nicht mehr turnen. Mit anderen Worten, die «Alten» werden schon nach kürzester Zeit von den nachfolgenden «Kindern» verdrängt.

Und solange jene im Weltverband dominieren, deren «Kinderstars» gewinnen, wird sich nichts ändern – leider.

Auch in diesem Bereich haben wir glücklich die «Wegwerfepoche» erreicht – nur, hier handelt es sich nicht um Plasticbecher, sondern um junge Menschen...  
Speer

## Das Zitat

Eine Karikatur ist eine Pointe unter Weglassung der Geschichte. Darin haben es die Zeichner weiter gebracht als die Schriftsteller.

Erich Kästner

## Fortschritt

Noch haben Terroristen herkömmliche Waffen

Wie bald werden es Atombomben sein?

Dieser Fortschritt bewiese schlagend den Irrsinn des atomaren Rüstungswettlaufs als Garant menschlicher Sicherheit

Armon Planta

## Die kostbare Weile

Die Winde verwehen am Horizont,  
die Wasser verrauschen im Meere.  
Die Tage verlöschen am Saum der Zeit,  
und die Menschen, sie leben ins Leere.

Sie leben ins Leere mit ihrer Hast,  
versinken im Wirbel der Triebe,  
und sehen ihn nicht und ziehen vorbei am blühenden Garten der Liebe.

Hier sprudelt des Glückes ewiger Quell,  
fernab der aufpeitschenden Eile,  
hier wartet auf alle ein göttliches Ziel in den Ranken der kostbaren Weile!

Max Mumenthaler